

Thomaskantor Prof. Andreas Reize – Biografie

Aufgewachsen in Solothurn war er Mitglied der Singknaben der dortigen St. Ursen-Kathedrale. Er studierte in Bern, Zürich, Luzern, Basel und Graz Kirchenmusik, Orgel, Klavier-Pädagogik und Cembalo sowie Chor- und Orchesterleitung. Wegweisend für seine Entwicklung waren die Studienjahre bei Johannes Prinz in Wien und Graz sowie die Begegnungen mit einem Pionier der Originalklangbewegung, Nikolaus Harnoncourt, bei Hospitationen am Opernhaus Zürich und an der Styriarte Graz.

2007 bis 2021 leitete Andreas Reize die Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn, von 2011 bis 2021 zudem den Zürcher Bach Chor und den Gabrielichor Bern. 2016 und 2018 erschienen beim Label Rondeau Production Leipzig zwei CDs mit den Singknaben, „Now sleeps the crimson petal“ und „Sing a cappella!“. Die Weihnachts-CD wurde vom amerikanischen Chorverband ausgezeichnet.

2001 gründete Andreas Reize das cantus firmus vokalensemble und consort und 2006 den cantus firmus kammerchor. Seit 2006 ist er Musikdirektor der „Oper Schloss Waldegg“, eine vom cantus firmus consort präsentierte, zweijährlich stattfindende Opernproduktion. Die beiden Aufnahmen der Produktionen von „*Le Devin du Village*“ und „*Apollo e Dafne*“ sind beim deutschen Label cpo als CD erschienen. Die Monteverdi-Trilogie mit „*Orfeo*“ 2017, „*Il ritorno d’Ulisse in Patria*“ 2019 fand mit „*L’incoronazione di Poppea*“ 2021 ihren Abschluss. Die komplette Einspielung der Neapel-Fassung ist im Sommer 2022 bei Rondeau Production Leipzig erschienen und wurde für den Preis der Deutschen Schallplatten-Kritik und den Opus Klassik nominiert. Seit 2023 dirigiert Andres Reize auf dem Schloss Waldegg einen Zyklus mit Opern von Jean-Philippe Rameau: nach „*Platée*“ 2023 folgt im August 2025 „*Hippolyte et Aricie*“. 2019 und 2021 stand Andreas Reize am Pult des Theaters Biel-Solothurn und realisierte mit großem Erfolg „*Dido and Aeneas*“ von Henry Purcell und „*Zaïs*“ von Jean-Philippe Rameau.

Seit August 2021 bekleidet Andreas Reize als Thomaskantor der Stadt Leipzig und 18. Nachfolger von Johann Sebastian Bach ein musikalisches Amt mit weltweitem Renommee. In den Motetten und Gottesdiensten in der Thomaskirche führt Andreas Reize mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester Leipzig wöchentlich eine Bach-Kantate auf und ist für die Konzerte und Oratorienaufführungen des Chors verantwortlich. Als Gastdirigent stand er 2019 und 2021 am Pult des Theaters Biel-Solothurn, leitete Konzerte mit der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Konzerthausorchester Berlin, dem Orchester der „Gaechinger Cantorey“ und dem Finish Baroque Orchestra. Seit März 2022 ist er zudem als Dozent für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig tätig und wurde im Dezember 2023 zum Honorarprofessor ernannt. Mit dem Thomanerchor gastiert er regelmäßig in Musikzentren und bei Festivals weltweit. Zuletzt beim Musikfest Stuttgart und beim Bachfest Leipzig 2023, wo er das Gewandhausorchester im großen Galakonzert „A tribute to Bach“ mit Lang Lang und Daniel Hope dirigierte. 2022 leitete Andreas Reize die Auslandstournee der Thomaner nach Finnland, 2023 eine große Tournee mit Bachs Weihnachtsoratorium und Weihnachtskantaten. Dazu kommen Fernseh- und CD-Produktionen mit dem Weihnachtsoratorium, der h-Moll-Messe und der Matthäus- und Johannes-Passion (u.a. 3Sat) von Johann Sebastian Bach. Die Debüt-CD der h-Moll-Messe erschien pünktlich zum Bachfest 2023, die Aufnahme des Weihnachtsliederabends folgte im Oktober 2023. Die erste Fassung von Bachs Johannespassion von 1724 hat Andreas Reize mit einer kleinen Besetzung des Thomanerchors und der Akademie für Alte Musik Berlin nach dem aktuellen Stand der Musikwissenschaft eingespielt. Die Aufnahme wurde für den Preis der Deutschen Schallplatten-Kritik nominiert. 2024 debütierte er mit Haydns „Schöpfung“ in der Philharmonie Berlin. In der Spielzeit 2024/25 wird er mit „*Amadis – der Ritter*“ von Johann Christian Bach erstmals am Pult der Oper Leipzig stehen.

Thomaskantor Prof. Andreas Reize – Kurzbiografie

Aufgewachsen in Solothurn war er Mitglied der Singknaben der dortigen St. Ursen-Kathedrale. Er studierte in Bern, Zürich, Luzern, Basel und Graz Kirchenmusik, Orgel, Klavier und Cembalo sowie Chor- und Orchesterleitung.

2007 bis 2021 leitete Andreas Reize die Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn, von 2011 bis 2021 zudem den Zürcher Bach Chor und den Gabrielichor Bern. 2001 gründete Andreas Reize das cantus firmus vokalensemble und consort und 2006 den cantus firmus kammerchor. Seit 2006 ist er Musikdirektor der „Oper Schloss Waldegg“.

Seit August 2021 bekleidet Andreas Reize das Amt des Thomaskantors und 18. Nachfolgers von Johann Sebastian Bach. In den Motetten und Gottesdiensten in der Thomaskirche Leipzig führt Andreas Reize mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester Leipzig wöchentlich eine Bach-Kantate auf und ist für die Konzerte und Oratorienaufführungen des Chors verantwortlich. Seit März 2022 leitet er an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig eine Klasse für Chorleitung und wurde im Dezember 2023 zum Honorarprofessor ernannt. Mit dem Thomanerchor gastiert er regelmäßig in den Musikzentren und bei Festivals weltweit. Dazu kommen Fernseh- und CD-Produktionen mit dem Weihnachtsoratorium, dem Weihnachtsliederabend, der h-Moll-Messe sowie der Matthäus- und Johannes-Passion (u.a. 3SAT) von Johann Sebastian Bach. In der Spielzeit 2024/25 wird Andreas Reize als Dirigent an der Oper Leipzig debütieren.